



Vom 22.01.2026



## Call for Challenges 3. Runde

### Transformation im Fahrzeug- und Maschinenbau in den Regionen Stuttgart und Neckar-Alb

#### 1. Hintergrund

Im Rahmen der Initiative „Entwicklung und Aufbau eines Hochschul-Partner-Netzwerks“ für das CARS 2.0 - Projekt<sup>1</sup>, initiiert durch die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart (WRS), soll die Transformation der Automobilindustrie unterstützt und die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit des regionalen Fahrzeug- und Maschinenbaus möglichst nachhaltig gestärkt werden. Das Netzwerk umfasst kleine und mittlere Unternehmen (KMUs), Hochschulen sowie Start-ups in den Regionen Stuttgart und Neckar-Alb. Ziel ist es, gemeinsam den Wissens- und Technologietransfer zu stärken und innovative Lösungsansätze für die aktuellen Herausforderungen von KMUs und Start-ups zu erarbeiten. Im Jahr 2024/25 wurden bereits zwei Runden des Ideenwettbewerbs „InnoRegioChallenge“ erfolgreich durchgeführt. Aufgrund der positiven Resonanz wird nun eine dritte Runde gestartet.

#### 2. Ziel der InnoRegioChallenges

KMUs und Start-ups sehen sich aktuell großen Herausforderungen gegenüber, die mit vielfältigen Fragestellungen bezüglich Organisation und Geschäftsmodellen, neuen technologischen Lösungen oder auch Weiterbildung und Fachkräften einhergehen. Der Ideenwettbewerb InnoRegioChallenge bietet hier die Möglichkeit, neue Lösungswege basierend auf dem Know-how und der Forschungsinfrastruktur von Hochschulen und Start-ups zu entwickeln.

#### Der Ablauf der InnoRegioChallenge ist wie folgt:

1. **Challenge stellen:** Bis Ende März haben Unternehmen / Start-ups die Möglichkeit, aktuelle, konkrete Aufgaben und Fragestellungen aus der Praxis („Challenge“) zu stellen.
2. **Ideen für Lösungsansätze:** Teams aus den Hochschulen (Studierende, wissenschaftliche Mitarbeitende / Forschende) und ggf. Start-ups werden anschließend aufgerufen, sich auf diese Challenges mit ihren innovativen Lösungsansätzen zu bewerben.
3. **Pitch der Ideen:** Im Mai stellen die Hochschulteams den Unternehmen im Rahmen eines Pitch-Days ihre Lösungsansätze vor. Die Unternehmen suchen sich hier den für sie passenden Hochschulpartner (Match-Making) aus.
4. **Ausarbeitung der Lösungsansätze:** Die ausgewählten Hochschulteams erarbeiten anschließend in Abstimmung mit dem Unternehmen eine Projektskizze basierend auf der Unternehmens-Challenge.

<sup>1</sup> Das Projekt „Cluster Automotive Region Stuttgart (CARS) 2.0 – Transformationsnetzwerk für den Fahrzeug- und Maschinenbau“ wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert.

5. **Projektlauf:** Im Juni 2026 kann die Projektarbeit der Hochschulteams starten. Bis Oktober tauschen sich die Unternehmen und Teams regelmäßig aus, 1-2 x findet zudem auch ein digitaler Austausch mit dem HWRS/Traces-Team statt.
6. **Demo Day – Präsentation der Lösungen:** Im Rahmen eines Demo-Days werden die erarbeiteten Lösungen schließlich im Oktober öffentlich vorgestellt. Als Vorbereitung für die Präsentation beim Demo-Day bietet die Universität Stuttgart zudem einen Pitch-Input an

Ziel des Ideenwettbewerbs ist es, eine intensivere Zusammenarbeit von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und Start-ups aus den Regionen Stuttgart und Neckar-Alb mit Hochschulen aus den Regionen zu fördern. Bis zu maximal 10.000€ pro Projekt stehen zur Unterstützung der Hochschulteams zur Verfügung, die ihre Projektidee in circa vier Monaten ausarbeiten.

### Mehrwert für Unternehmen

Die Teilnahme an der InnoRegioChallenge bietet Unternehmen die Möglichkeit, innovative Ideen und Formate (weiter-) zu entwickeln, neue Impulse für die Arbeit zu entdecken, sich mit anderem Akteur\*innen und Hochschulen zu vernetzen und Kooperationen anzustoßen sowie Sichtbarkeit zu schaffen. Unternehmen können somit einen fundierten Überblick über die regionale Hochschullandschaft und eine Einschätzung zu Ihrer Challenge sowie weitere Unterstützungen durch die Projektpartner von CARS2.0 erhalten.

### **3. Themen für Fragestellungen**

Die Fragestellungen für den Ideenwettbewerb müssen einen thematischen Bezug zur Automobil- oder Zuliefererbranche erkennen lassen und die einreichenden Unternehmen müssen in den Regionen Stuttgart und Neckar-Alb ansässig sein.

Challenges können, müssen aber nicht ausschließlich, zu folgenden Themen eingereicht werden:

- Autonomes Fahren
- Software-defined Vehicle and Mobility
- Software-defined Manufacturing
- Forschungsmanagement
- Einsatz von Virtual und Augmented Reality (VR, AR, XR)
- Elektromobilität
- Additive Fertigung (3D-Druck)
- Innovationsmanagement
- Robotik und Automatisierung
- Anwendungen der Künstlichen Intelligenz (KI) in Produktion oder Mobilität
- Neue Geschäftsmodelle
- Analyse, Test- und Prüfmethode
- Mitarbeiterbindung/-gewinnung
- Nutzerakzeptanz (von neuen Angeboten)
- Unternehmenskultur
- Nachhaltigkeit
- Transformation

## 4. Verfahren

Um einen reibungslosen Start im Juni 2026 zu ermöglichen, wird das im Folgenden erläuterte Verfahren angewandt.

Zeitplan im Überblick (Änderungen vorbehalten):

Frist	Aufgabe
31. März	Einreichung Challenges durch KMUs
20. März	Veröffentlichung der Challenges an die Hochschulen
30. April	Bewerbung der HS auf die Challenges /Anmeldung Pitch Day
1.-12. Mai	Vorbereitung Teams auf Pitch Day
20. Mai	Pitch Day / Hackathon
29. Mai	Einreichung Projektskizze durch Unternehmen & Hochschulteams
9. Juni	Prüfung & Bestätigung Projektskizzen
Mitte Juni	Projektstart
Mitte Oktober	Demo Day

### I. Einreichung einer „Challenge“ durch ein Unternehmen mit Sitz in den Regionen Stuttgart oder Neckar-Alb

- a. Die Unternehmen reichen bis zum 31.03.2026 eine Challenge per E-Mail ein: [challenges@traces.uni-stuttgart.de](mailto:challenges@traces.uni-stuttgart.de)
- b. Formalia: Die Challenge und Formalia werden in einem kurzen Formular beschrieben (s. Anlage).
- c. Eine spätere Einreichung bis 17. April ist möglich, solange keine fünf Challenges eingereicht wurden.

### II. Bewerbung der Hochschulen

- a. Die Hochschulen nennen bis zum 13.03.2026 je eine Ansprechperson für die interne Koordination der Challenges (Registrierung erfolgt formlos per E-Mail an: [challenges@traces.uni-stuttgart.de](mailto:challenges@traces.uni-stuttgart.de)).
- b. Nach der erfolgreichen Registrierung können die Ansprechpersonen der Hochschulen einen Online-Zugang zu den eingereichten Challenges erhalten. Hochschulansprechpartner\*innen können diese hochschul-intern an Forschungsteams weiterleiten.
- c. Jede Hochschule darf maximal 3 Teams pro Challenge für den Pitch Day nominieren. Bei mehr als 3 Anmeldungen pro Challenge erfolgt eine Vorauswahl der eingereichten Lösungsvorschläge innerhalb der jeweiligen Hochschule.
- d. Die Anmeldung der Teams für die Teilnahme am Hackathon (Pitch und Match-Making) erfolgt bis zum 30.04.2026 per Mail an: [challenges@traces.uni-stuttgart.de](mailto:challenges@traces.uni-stuttgart.de). Hierbei reichen die Teams auch eine Skizze ihres Lösungsvorschlags ein (Formular wird zur Verfügung gestellt).

### III. Pitch

- a. Beim Hackathon/Pitch Day in Stuttgart stellen die Hochschul-Teams den Unternehmen jeweils ihren Ansatz zur Lösung der eingereichten Challenge vor.

- b. Das Unternehmen wählt die beste Idee aus und bildet mit dem Hochschulpartner ein Team (sog. „Match-Making“). Diese Entscheidung<sup>2</sup> sowie evtl. Anpassungen des Lösungsansatzes werden dem Team des Hochschul-Partnernetzwerks per E-Mail mitgeteilt (challenges@traces.uni-stuttgart.de).

#### IV. Gemeinsame Ausarbeitung und Einreichung der Projektskizze

- a. Bis zum 29.05.2026 erarbeitet das Team aus Unternehmen und Forschungsgruppe gemeinsam eine kurze Projektskizze (inklusive Kosten- und Arbeitsplan), basierend auf der Unternehmens-Challenge und eines passenden Lösungsansatzes.
- b. Projekte können mit einer Summe von bis zu maximal 10.000 € pro Projekt unterstützt werden.
- c. Die Projektskizze wird per E-Mail eingereicht: challenges@traces.uni-stuttgart.de

#### V. Start der Projekte

- a. Eingereichte Skizzen werden bis zum 9. Juni geprüft.
- b. Sollte die Summe der finanziellen Unterstützung aller eingereicherter Skizzen größer sein, als die zur Verfügung stehenden Mittel, wird ein Ranking und eine Auswahl der Projekte stattfinden.
- c. Die Projektteams erhalten eine finale Bestätigung ihrer Skizze per E-Mail sowie Informationen zur Höhe der finanziellen Unterstützung.
- d. Projekte können ab Juni 2026 starten.
- e. Im Projektverlauf sind 1-2 digitale Austauschtreffen mit dem HWRS/Traces-Team vorgesehen.

#### VI. Demo-Day der Projekte

- a. Erarbeitete Lösungen werden im Oktober 2026 vor Publikum vorgestellt.
- b. Vorab ist für alle ein Austausch mit Pitch-Input zur Vorbereitung für die Präsentation vorgesehen.

### 5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Challenges / Hochschulteams

Die eingereichten Challenges und Projektanträge werden vom Team des Hochschul-Partner-Netzwerks / CARS 2.0 hinsichtlich ihrer Eignung vorausgewählt, d.h. hinsichtlich der nachfolgenden Kriterien geprüft:

- Teilnehmende Partner (KMU und Start-ups) sind in den Regionen Stuttgart oder Neckar-Alb ansässig
- Konkrete Forschungsfrage oder Frage zu Herausforderungen aus den Bereichen des Fahrzeug-, Maschinenbau oder verwandter Gebiete
- Vorwettbewerblichkeit – die Ergebnisse dürfen nicht zu einseitigen Wettbewerbsvorteilen für einzelne Unternehmen führen, weshalb eine exklusive Nutzung von Ergebnissen durch ein oder mehrere Unternehmen unzulässig ist.
- Projektergebnisse müssen öffentlich zugänglich gemacht werden dürfen
- Exploration und Originalität
- Zukunftsfähigkeit und Innovationspotential
- Transfer und Verwertung der Ergebnisse aus wirtschaftlicher und/oder gesellschaftlicher Sicht
- Größe des Unternehmens (Kleinere Entitäten → mehr Bewertungspunkte)

---

<sup>2</sup> Zum Beispiel: (a) Teilnahme an der InnoRegioChallenge mit genanntem Hochschulpartner, (b) bilaterale Zusammenarbeit mit einem Hochschulpartner ohne Öffentlichkeitsbeteiligung oder (c) kein Interesse an einer weiteren Zusammenarbeit mit einem der Hochschulpartner.

## Teams zur Bearbeitung der Challenges

Die Durchführung der Projekte erfolgt durch Teams aus Hochschulen aus den Regionen Stuttgart und Neckar-Alb, die bei Auswahl auch finanzielle Unterstützung erhalten. Zur Verteilung der finanziellen Unterstützung innerhalb der Teams sollte sich aus jeder Hochschule eine Ansprechperson melden, die sich dazu verpflichtet, die Mittel an die entsprechenden Forschungsteams weiterzuleiten.

Besteht zwischen dem Unternehmen und einer am Projekt beteiligten Person der antragstellenden Hochschule eine Abhängigkeit in Form einer Doppelfunktion (z.B. (Mit-)Geschäftsführer\*in des Unternehmens und Projektleiter\*in der InnoRegioChallenge in der Hochschule), ist eine Teilnahme ausgeschlossen. Ein bereits bestehendes Drittmittelprojekt oder Auftragsforschung zwischen dem Unternehmen und dem antragstellenden Institut ist dagegen kein Ausschlusskriterium.

## **6. Dauer des Projekts**

Nach erfolgreicher Annahme des Antrags, erhalten die Hochschulen finanzielle Mittel zur Durchführung des Projekts. Die Ausarbeitung des im Antrag vorgeschlagenen Lösungsvorhabens sollte ca. 4 Monate nicht überschreiten und spätestens im Oktober zum Demo-Day abgeschlossen sein.

## **7. Veröffentlichungen, Rechte an den Arbeitsergebnissen**

Die im Rahmen der InnoRegioChallenge gewonnenen Erkenntnisse müssen öffentlich zugänglich gemacht werden. Sie sollen außerdem für den entgeltfreien Zugriff im Internet (Open Access) verfügbar gemacht werden. Die entsprechenden Beiträge dazu können publiziert werden.

Sich aus dem Vorhaben ergebende Rechte des geistigen Eigentums sowie damit verbundene Zugangsrechte werden den verschiedenen Kooperationspartnern in einer Weise zugewiesen, die ihrer Arbeit, ihren Beiträgen und ihren jeweiligen Interessen angemessen Rechnung tragen (siehe FuEul-Unionsrahmen 2014/C 198/01, Randnummer 28c). Darüber hinaus stehen den Forschungspartnern an den Hochschulen die Rechte des geistigen Eigentums an den von ihnen erzielten Arbeitsergebnissen zu. Eine Übertragung dieser Rechte auf Dritte (z.B. an die im Forschungsprojekt beteiligten Unternehmen) ist möglich, sofern die Hochschulen dafür ein marktübliches Entgelt erhalten.

FuE-Ergebnisse, die von den beteiligten Unternehmen in das Verbundvorhaben eingebracht worden sind, verbleiben im geistigen Eigentum der Unternehmen. Die Partner eines Verbundvorhabens haben ihre Zusammenarbeit in einer Kooperationsvereinbarung zu regeln. Von einer Zusammenarbeit ist auszugehen, wenn die Partner an der Konzeption des Vorhabens mitwirken, zu seiner Durchführung beitragen und seine Risiken und Ergebnisse teilen.

## **Kontakt**

Ihre Ansprechpersonen bei Rückfragen sind:

### **TRACES – das Transfercenter der Universität Stuttgart**

Tamara Arutyunyan

[challenges@traces.uni-stuttgart.de](mailto:challenges@traces.uni-stuttgart.de)

### **Hochschul- und Wissenschaftsregion Stuttgart e.V. (HWRS)**

Julia Peter

[campus@region-stuttgart.de](mailto:campus@region-stuttgart.de)

## **Anlage**

Alle für die InnoRegioChallenge relevanten Dokumenten (Call for Challenges, Anmeldeformular zur Einreichung der Challenge und Flyer) finden Sie auf: <https://www.traces.uni-stuttgart.de/ueber-uns/projekte/hpn/innoregiochallenge/>